

L03539 Franziska Goldmann an Arthur  
Schnitzler, [Ende Oktober 1925?]

Sehr geehrter Herr Dr.

Bitte entschuldigen Sie, daß ich Ihnen erst jetzt für die Mühe danke, die Sie sich  
machen, indem Sie mir Ihr reizendes Buch schickten. Ich war aber sehr neugier-  
rig darauf und wollte es zuerst auslesen. Es hat mir <sup>f</sup>v<sup>v</sup>on Anfang bis Ende den  
5 größten Spaß gemacht, besonders der Schluß, den ich sehr aufregend und tra-  
gisch finde, und [es] ist eins der schönsten Bücher, die ich gelesen habe. Über die  
Widmung sind meine sämtlichen Freunde zersprungen.

Mit nochmals vielem herzlichen Dank

Ihre

Franzi Goldmann

10

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3161.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 513 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift Vermerk »Franz[iska] Goldma[nn]« 2) mit rotem Buntstift  
drei Unterstreichungen

3 *Buch*] In Goldmanns Brief vom 24. 10. 1925 ist zu lesen: »Franzi ift bereits in »Fräulein  
Elfe« vertieft u. erklärt, es sei das Schönste, das sie je gelesen habe, – dankt Dir auch für  
die eigenhändige Widmung, mit der sie in ihrer Klasse großen Eindruck zu machen  
hofft.« Aufgrund der Ähnlichkeit der Schilderungen ist davon auszugehen, dass der  
Brief von Franziska Goldmann ungefähr zur selben Zeit, Ende Oktober 1925, verfasst  
wurde.

7 *sämtlichen*] korrigiert aus »samtlichen«